

## Medikamentenabusus – Seite 34

- Der Abusus verschiedenster Arzneimittel nimmt in erschreckendem Ausmass zu. Anwendungsratschläge und Triperfahrungen sind online leicht zugänglich.
- Je nach angestrebter Wirkung werden Opioide, Anxiolytika/Sedativa, Sympathomimetika, Anästhetika, Mittel zur Behandlung der Narkolepsie, Antihistaminika, Gabapentinoide, Anti-depressiva, Neuroleptika oder Muskelrelaxantien konsumiert.
- Verwendet werden aber nicht nur verschreibungspflichtige Medikamente, sondern auch Wirkstoffe, die keine Marktzulassung erhalten haben, neu entwickelte, nicht erforschte Designer-Drogen oder Tierarzneimittel.
- Zur Verstärkung der Wirkung werden Wirkstoffe, die eigentlich zur oralen Anwendung vorgesehen sind, manchmal auch intranasal oder intravenös appliziert oder inhaliert.
- Überdosierungen können unter anderem zu Krampfanfällen, Delirium, Atemdepression und Koma oder zu gefährlichen Rhythmusstörungen führen. Lebensgefährliche Situationen entstehen auch durch den häufigen Mischkonsum und die Kombination mit Alkohol.

## Arzneimittelprobleme – Seite 38

### Herzrhythmusstörungen unter medizinischem Cannabis

Zur Schmerzbehandlung verwendetes Cannabis verdoppelt das 180-Tage-Risiko für neu auftretende Arrhythmien.

### Interaktionen mit Oxycodon

Bei Krebskranken, die mit Oxycodon (Oxycontin® u.a.) behandelt werden, sind bei der Verordnung anderer Medikamente die zahlreichen möglichen Interaktionen zu beachten.

### Fluorochinolone nur noch als Reserve-Antibiotika

Aufgrund der potentiell schwerwiegenden Nebenwirkungen, der Interaktionen und der steigenden Resistenzraten sollten Fluorochinolone nur noch angewendet werden, wenn andere Antibiotika ungeeignet sind.

### FDA warnt vor Paracetamol-Überdosierung und schwerer Leberschädigung

Zahlreiche verschreibungspflichtige und frei verkäufliche Produkte enthalten Paracetamol. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten darüber aufgeklärt werden, dass eine Überdosierung zu lebensgefährlichen Leberproblemen führen kann und dass sie den Paracetamol-Gehalt der eingenommenen Arzneimittel beachten müssen.

## Unabhängige Quellen – Seite 39

### Überdosierung von Pregabalin und Gabapentin kann tödlich enden

Niereninsuffizienz und mögliche Interaktionen verstärken das Risiko von gefährlichen Überdosierungen von Pregabalin oder Gabapentin.

### Verschreibungs-Kettenreaktionen vermeiden

Bei neu aufgetretenen Symptomen sollte immer erst die Möglichkeit einer Nebenwirkung bedacht werden.

### An die anticholinerge Gesamtbelastung denken!

Die anticholinergen Eigenschaften von gleichzeitig eingenommenen Wirkstoffen summieren sich.

### Weniger Zucker!

Modellrechnungen zeigen, wie viele Diabetes- und Herzkrankungen durch eine Senkung des Zuckergehalts in Fruchtsäften und Softdrinks vermieden werden könnten.

### Bei nicht-valvulärem Vorhofflimmern ist Apixaban das DOAK der ersten Wahl

Das Risiko für schwere Blutungen ist bei Personen mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern unter Apixaban (Eliquis®) kleiner als unter Rivaroxaban (Xarelto®) oder Dabigatran (Pradaxa® u.a.).